

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **67/68 (1916)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerische Unfallversicherungsanstalt in Luzern. Die vom Verwaltungsrat genehmigte Baurechnung über das Verwaltungsgebäude weist an Gesamtkosten 1341 151 Fr. auf, entsprechend einem Betrag von Fr. 34,65 für den Kubikmeter umbauten Raumes.

Konkurrenzen.

Bebauungsplan der Gemeinde Bözingen (Bd. LXVIII, S. 42). Die ausschreibende Behörde ersucht uns, in Ergänzung unserer auf Seite 42 dieses Bandes gebrachten Notiz mitzuteilen, dass unter „auswärts wohnenden Bieler Fachleuten“ alle jene zu verstehen sind, „die im Amte Biel aufgewachsen sind und dort ihre Schulen (Elementarschulen und Gymnasium, Gymnasium oder eine der beiden vorgenannten und Technikum) absolviert haben“.

Kantonalbankgebäude in Burgdorf (Bd. LXVII, S. 233). Es sind auf den Termin vom 1. August rechtzeitig 77 Entwürfe eingereicht worden. Das Preisgericht wird voraussichtlich Montag den 14. August zusammentreten.

Literatur.

Der praktische Ingenieur, Technische Fachzeitschrift für die Schweiz. Hervorgegangen aus „Umland, der praktische Maschinenkonstrukteur“. Abonnementsauslieferung *W. Holm*, Verlagsbuchhandlung Kreuzlingen. Abonnementspreis für 26 Hefte mit ca. 55 Konstruktionstabellen 5 Fr. pro Quartal.

Verschiedene Mitteilungen über das Gebahren des Annoncen-Acquisiteurs dieses, seit Anfang 1915 erscheinenden Blattes veranlassen uns, davon Notiz zu nehmen. Es handelt sich um die, in wenig veränderter Form wiedererstandene „Schweizer Ingenieur-Zeitung“, der wir in Band LXIV, Seite 26 (11. Juli 1914) ein Kränzlein gewunden hatten, und die bald darauf wieder verschwand. Der Unterschied der Neuerscheinung gegenüber ihrem kurzlebigen Vorläufer liegt im Wesentlichen im veränderten Titel, ferner im Wechsel des Verlages, der, ebenso wie die Redaktion, gar nicht mehr genannt wird. Oder soll etwa, neben dem wohl mehr als Strohmännchen vorgeschobenen Herrn Holm in Kreuzlingen, die auf dem Umschlag noch erwähnte Annoncen-Regie und Administration „Edition Wüthrich, Zürich, Postfach-Bahnhof“ (!) den Spiritus rector des Blattes vorstellen? — Der Inhalt setzt sich zusammen, wie das erstemal, aus Druckbogen verschiedener Umlandscher Fachblätter, denen in jedem Heft (von wegen des Auftretens als Fachblatt „für die Schweiz“) vier anscheinend eigens zusammengestellte Textseiten mit Beiträgen teilweise schweizerischen Inhalts vorangehen. Die Behauptung, ein solches Blatt sei in der Schweiz in „3000 Exemplaren verbreitet“, verrät eine geradezu beleidigende Geringschätzung der Urteilsfähigkeit der schweizerischen Maschinen-Ingenieure; wir gewärtigen über den Sinn dieser imposanten Zahl zunächst die genauere Definition durch den Herrn „Abonnements-Auslieferer“, auf die gewiss auch unsere Fachkollegen gespannt sind!

Wir schweizerischen Techniker wissen seit langem die *ernst-hafte* deutsche Fachpresse wohl zu schätzen, so in den dafür in Betracht kommenden Kreisen auch „Umland's praktischen Maschinen-Konstrukteur“. Wir lehnen aber diese „speziell für die Schweiz zugeschnittene Ausgabe“ als ein für unsere Ingenieure wertloses, durchaus unschweizerisches und aus blossen Geschäfts-Interessen „national“ drapiertes Unternehmen ebenso bestimmt ab, wie s. Zt. die sogenannte „Schweizer Ingenieur-Zeitung“. Wir ziehen auch auf geistigem Gebiet unverfälschte Nahrung vor. *Red.*

Die Wasserversorgung der Städte. In erster Auflage von *Otto Lueger*, weil. Prof. der Techn. Hochschule in Stuttgart. Zweite Auflage von *Robert Weyrauch*, Dr. ing., ord. Prof. der Techn. Hochschule Stuttgart. Zweiter Band. Mit 479 Abbildungen. Leipzig 1916, Verlag von Alfred Kröner. Preis geh. 30 M.

Mit diesem Band ist die zweite Auflage des rühmlichst bekannten Werkes, die „Wasserversorgung der Städte“ aus der Sammlung „Der städtische Tiefbau“ fertig erschienen, deren seit mehreren Jahren vergriffene erste Auflage von Prof. Otto Lueger verfasst war. Das Werk war seinerzeit schon das umfassendste Buch auf dem Gebiete der Wasserversorgung; die Neu-Auflage ist es heute in noch erhöhtem Masse. Nach der erfolgten Neugestaltung enthält nun der zweite Band: Die Verbesserung der Wasserbeschaffenheit, die Hebung, Aufbewahrung, Leitung und Verteilung des Wassers, sowie ein Literaturverzeichnis.

Die bedeutenden Fortschritte der Wasserversorgungstechnik hat der Verfasser in weitgehender Weise berücksichtigt; ganz besonders sind die Kapitel der „Wasserreinigung“ und der „Veredlungsverfahren“ durch die Behandlung vieler Neuerungen wesentlich erweitert worden (Wasserreinigung mittels Chlorverbindungen, Ozon, ultravioletten und andern Strahlen, u. s. w.). Zudem sind eine grosse Anzahl technischer Einzelheiten erwähnt, die sonst nur zerstreut in der Fachliteratur zu finden sind. Von besonderem Wert für den Fachmann ist die Behandlung der Probleme von wirtschaftlichen Gesichtspunkten aus, wobei die Darlegungen durch zahlreiche Beispiele erläutert werden. Ein sehr wichtiges Literatur-Verzeichnis vervollständigt das Werk in willkommener Weise.

Eine besondere Empfehlung braucht das Werk kaum und seine längst erwartete neue Herausgabe wird in Fachkreisen allgemein begrüsst werden. *R. Mr.*

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.
Dianastrasse 5, Zürich 2

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Fachgruppe für Maschineningenieurwesen.

Einladung

zu einer Sitzung auf Samstag, den 2. September 1916, nachmittags nach *Baden*.

Tagesordnung:

1. Protokoll der Sitzung vom 11. Juli 1914 in Bern.
2. Demission eines Mitgliedes der Fachgruppenkommission und Ersatzwahl.
3. Berichterstattung über die Arbeiten der Fachgruppe.
4. Verschiedenes.

Zeit und Ort dieser Sitzung sind gewählt in Anlehnung an die diesjährige Generalversammlung der G. e. P. und es ist dabei zu hoffen, dass die Kollegen sich zahlreich zusammenfinden werden.

Die genaue Zeit und das Versammlungslokal werden den Mitgliedern noch durch persönliche Einladung bekannt gegeben.

Für die Fachgruppen-Kommission,

Der Präsident: *W. Kummer.*

Zürich, den 31. Juli 1916

Der Sekretär: *A. Trautweiler.*

Gesellschaft ehemaliger Studierender der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Ausbildungsfragen

betr. die Eidgenössische Technische Hochschule.

In grosser Zahl laufen deutsch, französisch und italienisch ausgefüllte Fragebogen ein und eine erfreuliche Uebereinstimmung in den Hauptfragen lässt ein gutes Ergebnis unserer Erhebungen schon heute erhoffen. Als weiterer, über den Sinn der angestrebten Reformen aufklärender Beitrag erscheint auf den vorstehenden Seiten dieses Blattes eine der Redaktion zugekommene Aeusserung von Prof. Dr. *A. Stodola*, auf die wir auch an dieser Stelle hinweisen. Sie bezieht sich speziell auf die Frage 3c im Fragebogen (vergl. Seiten 51 und 52 in letzter Nummer).

Wie zu erwarten war, sind manche unserer Sendungen als unbestellbar zurückgekommen, weil die Adressaten verzogen sind, ohne uns ihren neuen Wohnort angezeigt zu haben. Wir bitten daher, uns nach Möglichkeit solche Kollegen bekannt zu geben, die durch unsere Spedition nicht erreicht werden konnten. Fragebogen samt Erläuterung stehen zwecks Weitergabe an andere Kollegen zur Verfügung; bezügl. Wünsche sind unter deutlicher Adressen-Angabe durch Postkarte an das Bureau der G. e. P. zu richten.

Der Generalsekretär: *Carl Jegher.*

Stellenvermittlung.

Gesucht tüchtiger *Elektro-Ingenieur* mit mehrjähriger Praxis bei Elektrizitätsfirma (Fabrikation) und in Bau und Betrieb hydroelektrischer Anlagen. (2020)

Gesucht nach Deutschland junger *Bauingenieur* für Eisenbeton. (2021)

Gesucht nach Luxemburg *Ingenieur*, praktischer Statiker für Hallen- und Brückenbau. (2022)

Gesucht von schweiz. industriellen Unternehmen nach Ungarn praktischer *technischer Leiter* (unverheiratet) für die Ausbeutung grosser Bauxit-Steinbrüche mit mehreren hundert Arbeitern. (2023)

Auskunft erteilt kostenlos

Das Bureau der G. e. P.

Dianastrasse 5, Zürich 2.